

**Der Bürgerverein Etzhorn e.V. informiert - Aktuelle Info Nr. – 68 -
DIESE INFO GERNE AN INTERESSIERTE AUSDRUCKEN UND WEITERREICHEN.**

Liebe Mitglieder und Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,

ja, es sind keine einfachen Zeiten, die wir derzeit erleben. Und doch bieten sie auch viele Chancen, ungeahnt, zur „Entschleunigung“, zum Nachdenken, zum Zusammenrücken.

Im heutigen NWZ-Bericht nennt die Redakteurin Susanne Gloger die Kirche und unseren Bürgerverein als Beispiel. Was wir derzeit in Etzhorn erleben, ist in einem großen Maß erfreulich, Mut machend, positiv, wertschätzend.

Das Beispiel der beiden syrischen Familien mit Mohammad und Saud, die sich bei mir meldeten und schrieben „In Etzhorn wurde uns nach 2015 geholfen, jetzt können wir den Deutschen helfen“ hat mich sehr berührt.

Nach dem Mailversand am Sonntagabend kam innerhalb von einer ½ Stunde von einem Etzhorner Mitglied ein Anruf „Ich spende euch sofort einen vierstelligen Betrag“, was sich am Montag dann noch fortsetzte. Wir vom Vorstand des Bürgervereins Etzhorn werden bei nächster Gelegenheit darüber befinden, ob und in welchem Rahmen der Bürgerverein finanzielle Mittel zur Verfügung stellen kann. Bitte teilen Sie uns unbedingt mit, wo/ob es in Etzhorn (neben der 60-jährigen hilfsbedürftigen Etzhornerin – NWZ am 21.03.20) weitere Hilfsbedürftige gibt. Aber die Finanzen stellen sich derzeit in Etzhorn nicht als Problem dar.

Kein Problem ist auch, dass sich mittlerweile 25 Etzhorner bei uns gemeldet haben, die helfen wollen. Das Problem ist, dass es bisher nur sehr wenige Hilfgesuche gibt. Deshalb unbedingt unser Aufruf, immer wieder Nachbarn anzusprechen, die zum Risiko-Personenkreis gehören.

Heike Dexter und ich sind dabei, eine Art Telefonkette aufzubauen. Wir rufen die Teilnehmer unserer regelmäßigen Veranstaltungen an und fragen, ob Hilfe gebraucht wird. Äußerst positiv stellen wir fest, dass alle von Freunden, Bekannten und Nachbarn betreut und versorgt werden. Ferner werden Heike und ich unsere Mitgliederliste durchgehen und vor allem unsere älteren Mitglieder anrufen und Hilfe anbieten.

Ein dickes Dankeschön an dieser Stelle an Sabine und Andreas Tewes sowie Heike: „Gemeinsam schaffen wir das!“

In dieser Zeit ist es wichtig, hoffnungsvoll und positiv in die Zukunft zu blicken. Dagegen schürt zum Beispiel ein Kommentar von Dr. Alexander Will in der NWZ Ängste, dass bei einer Begrenzung von medizinischen Geräten und Arzneien sinngemäß unsere Jüngsten ein „Erst-Zugriffsrecht“ haben und man die Alten sterben lassen könnte. Vergessen Sie das! Die passende Reaktion schrieb ein Facharzt am Samstag, 21.03.20, auf der NWZ-Leserseite. Angst ist in dieser Zeit der schlechteste Ratgeber!

Selbstverständlich gibt es unendlich viele Sorgen und Probleme, wenn man z.B. an Unternehmen (vor allem Kleinunternehmen), Arbeitnehmer und Künstler denkt. Es wird und muss weitergehen.

Erfreuen wir uns zum Beispiel an dieser tollen Frühlingssonne, die es gut mit uns meint. Rufen wir weiterhin Freunde und Bekannte an. Schicken wir ihnen bunte Frühlings- und Ostergrüße.

Meine verstorbene Schwester (Jahrgang 1936) erzählte mir (Jahrgang 1951 – wir waren eine Familie mit acht Kindern) immer wieder aus ihrer Kindheit, dass sie in den schlechten Zeiten oft hungrig ins Bett gegangen sei. Meine Mutter (Jahrgang 1915) erzählte vom „Steckrübenwinter“ und dass sehr oft der grüne Hering auf dem Teller lag. Von solchen Zeiten sind wir doch weit entfernt und dieses sollte uns Hoffnung machen. In den Lebensmittelgeschäften ist alles verfügbar.

Bleiben wir also gelassen, bieten nach wie vor unsere Hilfsbereitschaft an und nehmen diese hoffentlich bald verstärkt „in Anspruch“.

Ihr/Euer Gustav Backhuß-Büsing – 25. März 2020

Ein paar Tipps: In der Info Nr. 67 hatte ich auf die Etzhorner Betriebe hingewiesen. Ganz wichtig: **Unterstützt sie bitte!** Die Buchhandlungen Isensee und Brader liefern/schicken per Post Bücher ins Haus. Nach einem Gespräch mit unserem Mitglied Birgit Wilken, Blumen-Lüschen (Telefon

31480), Hochheider Weg, gibt es einen Lieferservice. Bestellen Sie sich einen schönen Blumenstrauß und freuen sich darüber. Oder bei Kali-Ora ein schönes Abendessen, es wird Ihnen vor die Tür gebracht! Gemüse Schumacher hat einen Lieferservice ab € 15 zzgl. € 1,50 Transportkosten. Den Einkaufskorb kann man im Internet zusammenstellen.